

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.Nr. VII/63/5

26.6.1950

Erzeugung und Verbrauch von Zucker von Januar bis März 1950

1. Verarbeitung von Rüben und Einwurfszucker

In den Zuckerfabriken des Bundesgebietes sind im Berichtsvierteljahr (und zwar im Januar) noch rund 57 000 t Zuckerrüben verarbeitet worden, nachdem die Rübenkampagne wie üblich bereits im Vorvierteljahr größtenteils abgeschlossen war. Zuckerrüben wurden damit in dem abgelaufenen Betriebshalbjahr rund 9 vH mehr als im vorhergehenden Jahr¹⁾ verarbeitet.

Verarbeitung von Zuckerrüben in Zuckerfabriken (in 1 000 t)

Zeit	Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	Französ. Zone (Rheinland- pfalz)	Bundes- gebiet
Betriebsjahr 1948/49	3 852	326	4 178
Oktober 1949	1 318	38	1 357
November "	1 908	117	2 024
Dezember "	1 074	81	1 115
Januar 1950	52	-	57
Februar "	-	-	-
März "	-	-	-
Summe Oktober 1949-März 1950	4 317	236	4 553
vH des Betriebsjahres 1948/49	112,1	72,5	109,0

Die Tätigkeit der Zuckerfabriken erstreckte sich hauptsächlich auf die Veredelung von Rohzucker, der im Gewicht von rund 54 000 t raffiniert wurde. Die verarbeiteten Mengen gingen dabei von rund 33 000 t im Januar auf rund 7 000 t im März zurück.

1) Die Rübenverarbeitung war im Vorjahr ebenfalls bis Januar abgeschlossen.

Die zur Herstellung von Verbrauchszucker verwandte Rohzuckermenge erreichte in der Zeit von Oktober 1949 bis März 1950 mit rund 234 000 t nur rund 84 vH derjenigen in der entsprechenden Vorjahreszeit. Verbrauchszucker ging im Berichtsquartal mit rund 9 000 t wesentlich mehr als im Betriebshalbjahr Oktober 1948 bis März 1949 in den Produktionsprozess ein.

Verarbeitung von Roh- und Verbrauchszucker (in t)

Z e i t		Rohzucker	Verbrauchszucker
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet			
Oktober 1948 - März 1949		274 648	7 516
Oktober	1949	47 395	3 438
November	"	73 295	737
Dezember	"	46 284	869
Januar	1950	21 926	326
Februar	"	10 235	280
März	"	6 860	1 289
Oktober 1949 - März 1950		205 995	6 939
vH der Monate Oktober 1948 - März 1949		75,0	92,3
Französische Zone (Rheinland-Pfalz)			
Oktober 1948 - März 1949		2 505	189
Oktober	1949	7 515	-
November	"	2 407	-
Dezember	"	2 897	-
Januar	1950	10 591	1 080
Februar	"	4 533	5 997
März	"	-	266
Oktober 1949 - März 1950		27 943	7 343
vH der Monate Oktober 1948 - März 1949		1 115,5	3 885,2
Bundesgebiet			
Oktober 1948 - März 1949		277 153	7 705
Oktober	1949	54 910	3 438
November	"	75 702	737
Dezember	"	49 181	869
Januar	1950	32 517	1 406
Februar	"	14 768	6 277
März	"	6 860	1 555
Oktober 1949 - März 1950		233 938	14 282
vH der Monate Oktober 1948 - März 1949		84,4	185,4

2. Zuckereinfuhr und Lieferungen im Interzonenhandel

Rohzucker ist während der Berichtszeit aus dem Zollaussland im Gewicht von rund 14 000 t eingeführt worden, wovon fast 12 000 t auf den Monat März entfallen. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum belief sich die Menge auf rund 21 000 t, wobei aber die französische Zone nicht berücksichtigt werden konnte. Verbrauchszucker, der in der Einfuhr des Vorjahres nur ganz geringe Bedeutung hatte, wurde in einer Menge von rund 25 000 t importiert, und zwar entfallen davon rund zwei Drittel auf den Monat Januar. Schon im vorangehenden Betriebsquartal ist annähernd die gleiche Menge Verbrauchszucker eingeführt worden.

Einfuhr von Zucker aus dem Ausland (in t)

Zeit		Rohzucker	Verbrauchszucker
Oktober	1949	64 197	934
November	"	53 860	6 511
Dezember	"	8 112	18 058
Januar	1950	1 993	15 629
Februar	"	296	6 016
März	"	11 732	3 485
zusammen		140 190	50 633
in Rohzuckerwert:		196 449	
in Verbrauchszuckerwert:		176 804	

Im Interzonenhandel aus der sowjetischen Besatzungszone geliefert

Oktober	1949	3 483 t	Verbrauchszucker
November	"	576 t	"
Dezember	"	12 731 t	"
Januar	1950	13 472 t	"
Februar	"	419 t	"
März	"	-	"
zusammen		30 681 t	Verbrauchszucker

Aus der sowjetischen Besatzungszone wurden im Berichtsquartal, und zwar fast allein im Januar, rund 14 000 t Verbrauchszucker bezogen, d.h. rund 3 000 t weniger als im Vorvierteljahr. Die Lieferungen aus dem Bundesgebiet nach Westberlin haben demgegenüber rund 5 000 t Verbrauchszucker betragen. Im Vierteljahr Oktober bis Dezember 1949 beliefen sich diese auf rund 15 000 t.

3. Die Zuckergewinnung

In den Zuckerfabriken des Bundesgebietes ist infolge der geringen Rübenverarbeitung während der Berichtszeit - größtenteils im Januar - nur eine Menge von 5 600 t Rohzucker gewonnen worden. Verbrauchszucker wurde dagegen im Gewicht von rund 62 600 t erzeugt. Davon entfallen mehr als die Hälfte auf den Monat Januar, ein Drittel auf Februar und der Rest auf März. Im ersten Betriebshalbjahr sind demnach im Verhältnis zum Gesamtvorjahr¹⁾ rund 83 vH der Roh-

1) Angaben für das entsprechende Halbjahr liegen nicht vor.

zuckererzeugung und rund 71 vH der Verbrauchszuckergewinnung erreicht worden. Die Nettoerzeugung von Oktober 1949 bis März 1950,

In Zuckerfabriken gewonnen: (in 1 000 t)

Zeit		Rohzucker	Verbrauchszucker	Rübenzuckerabläufe
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				
Betriebsjahr 1948/49		251,9	808,4	144,2
Oktober	1949	58,4	150,0	31,2
November	"	96,7	233,6	63,6
Dezember	"	48,4	141,0	46,8
Januar	1950	5,3	23,2	12,3
Februar	"	-	10,8	2,3
März	"	-	7,6	1,9
Oktober 1949 - März 1950		208,8	566,4	158,1
vH des Betriebsjahres 1948/49		82,9	70,1	109,7
Rohzuckerwert: ¹⁾ Betriebsjahr 1948/49 = 595,3, Oktober 1949 - März 1950 = 624,4				
Französische Zone (Rheinland-Pfalz)				
Betriebsjahr 1948/49		3,4	70,4	15,2
Oktober 1949 - März 1950		3,0	58,3	15,5
vH des Betriebsjahres 1948/49		86,3	82,8	102,0
Rohzuckerwert: ¹⁾ Betriebsjahr 1948/49 = 46,0, Oktober 1949 - März 1950 = 31,7				
Bundesgebiet				
Betriebsjahr 1948/49		255,3	878,8	159,4
Oktober	1949	58,8	160,6	32,6
November	"	97,6	249,8	69,4
Dezember	"	49,6	151,7	52,9
Januar	1950	5,5	33,9	13,7
Februar	"	0,1	20,7	3,1
März	"	-	8,0	1,9
Oktober 1949 - März 1950		211,8	624,7	173,6
vH des Betriebsjahres 1948/49		83,0	71,1	109,0
Rohzuckerwert: ¹⁾ Betriebsjahr 1948/49 = 641,2, Oktober 1949 - März 1950 = 656,1				

1) Nettoerzeugung an Zucker (ohne Rübenzuckerabläufe) nach Abzug des in- und ausländischen Einwurfzuckers (umgerechnet in Rohzuckerwert).

die sich nach Abzug des Einwurfzuckers ergibt und die annähernd den Mengenertrag aus inländischen Grundstoffen darstellt, hat damit rund 656 000 t (in Rohzuckerwert), d.h. 103 vH der Vorjahresmenge betragen.¹⁾

1) Da die Rübenverarbeitung abgeschlossen ist, ist dieses auch die Jahresnettoerzeugung.

4. Der Verbrauch von Zucker

Der im Inland hergestellte sowie der eingeführte, nicht zur Verarbeitung dienende Zucker wird versteuert, wenn er in den freien Verkehr gelangt. Die versteuerten Mengen decken sich daher annähernd mit dem für den menschlichen Verbrauch verwandten Zucker. Im Berichtsquartal wurden rund 211 000 t Verbrauchszucker und rund 800 t Rohzucker gegenüber 324 000 t bzw. 2 100 t im Vorvierteljahr versteuert. Der Verbrauch, der sich kontinuierlicher als die Erzeugung entwickelt, hat im Januar rund 60 000 t, im Februar rund 48 000 t und im März rund 79 000 t betragen. In dem von Januar/März 1950 versteuerten Zucker sind 21 600 t eingeführter Verbrauchszucker enthalten. Der höhere Verbrauch von Oktober bis Dezember 1949 erklärt sich besonders durch den Bedarf für die Konservenindustrie und für das Weihnachtsfest. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist nur für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet möglich. Im abgelaufenen Halbjahr beläuft sich die versteuerte Menge in der Doppelzone auf rund 480 000 t (in Verbrauchszuckerwert). Der Verbrauch in dem entsprechenden Halbjahr Oktober 1948 bis März 1949 hat annähernd 428 000 t¹⁾ betragen. Auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, bedeutet das eine Zunahme des Verbrauchs von 10,3 kg auf 11,4 kg.

Versteuerte Zuckermengen (in t)

Zeit		Verbrauchszucker	Rohzucker	insgesamt ¹⁾
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				
Betriebsjahr 1948/49		836 429	43 362	875 454
Oktober	1949	103 195	355	103 514
November	"	101 416	116	101 521
Dezember	"	86 585	1 668	88 086
Januar	1950	59 619	283	59 873
Februar	"	47 823	20	47 841
März	"	78 926	234	79 137
Oktober 1949 - März 1950		477 564	2 676	479 972
vH des ganzen Betriebsjahres 1948/49		57,1	6,2	54,8
Französische Zone				
Betriebsjahr 1948/49		86 888	373	87 224
Oktober 1949 - März 1950		57 953	237	58 167
vH des ganzen Betriebsjahres 1948/49		66,7	63,5	66,7
Bundesgebiet				
Betriebsjahr 1948/49		923 317	43 735	962 678
Oktober	1949	116 236	354	116 555
November	"	112 303	116	112 408
Dezember	"	95 829	1 669	97 330
Januar	1950	66 476	300	66 746
Februar	"	56 860	240	57 076
März	"	87 813	234	88 024
Oktober 1949 - März 1950		535 517	2 913	538 139
vH des ganzen Betriebsjahres 1948/49		58,0	6,7	55,9

1) In Verbrauchszuckerwert.

Der im Berichtsquartal im Bundesgebiet hergestellte Verbrauchszucker

1) Für Bayern wurden 50 vH des Gesamtjahresverbrauchs eingesetzt.

sowie der importierte Verbrauchszucker haben zusammen rund 88 000 t betragen. Die versteuerten Mengen beliefen sich in derselben Zeit auf 211 000 t, so daß rund 60 vH aus Lagerbeständen entnommen wurden.

Das Zuckersteuersoll¹⁾ beträgt für Januar/März 1950 rund 80 Millionen DM. Dem steht eine Isteinnahme von rund 96 Mill.DM gegenüber. Die Abweichung erklärt sich aus der zeitlichen Überschneidung von entstandener und beglichener Steuerschuld.

5. Erzeugung und Verbrauch von Rübenzuckerabläufen, Stärkezucker und -sirup und Rübensäften

In der Erzeugung von Rübenzuckerabläufen in Zuckerfabriken, die im ersten Betriebsvierteljahr mit 155 000 t im wesentlichen bereits abgeschlossen war, sind in der Berichtszeit noch rund 19 000 t hinzugekommen. Im vorhergehenden Betriebsjahr waren insgesamt rund 159 000 t solcher Abläufe gewonnen worden.

In den Stärkezuckerfabriken wurde von Januar bis März 1950 etwas mehr Stärkezucker als im Vorvierteljahr (rund 1 250 t gegen 1 100 t) erzeugt. Die Gewinnung von Stärkezuckersirup im Gewicht von rund 9 000 t bleibt hinter der Vergleichszeit (rund 13 900 t) zurück. Im entsprechenden Halbjahr Oktober 1948 bis März 1949 wurden rund 2 700 t Stärkezucker und 4 100 t Stärkezuckersirup hergestellt.

Die Rübensaftfabriken erzeugten von Januar bis März 1950 rund 8 100 t Rübensäfte. Das Ergebnis des Vorvierteljahres belief sich auf rund 34 000 t. Im Halbjahr Oktober 1948 bis März 1949 waren rund 82 000 t Rübensaft hergestellt worden.

1) Einschl.für Rübensäfte Rübenzuckerabläufe, Stärkezucker und -sirup.

Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken im Bundesgebiet in den Monaten Januar - März 1950

 dz

	Bundes- ¹⁾ gebiet	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Württem- berg- Baden	Vereinigt es Wirtschafts- gebiet	Rheinland- Pfalz ²⁾
<u>Es sind verarbeitet worden:</u>								
	J a n u a r 1 9 5 0							
Rohe Rüben	569 732	-	383 669	122 843	63 220	-	569 732	-
Rohzucker	325 173	417	97 973	113 934	-	6 941	219 265	105 902
Verbrauchsucker	14 058	535	704	135	-	1 885	3 259	10 799
Rübenzuckerabläufe	29	29	-	-	-	-	29	-
<u>Es sind gewonnen worden:</u>								
Rohzucker aller Art	55 049	-	48 576	3 831	1 024	-	53 431	1 618
Verbrauchsucker insgesamt	338 651	180	97 410	118 749	8 547	6 537	231 423	107 228
davon:								
Kristallzucker	155 218	-	68 362	75 030	8 547	-	151 939	3 279
granulierter Zucker	21 633	-	21 633	-	-	-	21 633	-
Kandis	9 256	156	1 135	7 965	-	-	9 256	-
gemahlene Raffinade	47 247	-	-	11 877	-	5 133	17 010	30 237
gemahlener Melis	11 166	-	-	11 166	-	-	11 166	-
Farin	889	24	150	715	-	-	889	-
Übriger Verbrauchsucker	93 242	-	6 130	11 996	-	1 404	19 530	73 712
Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrad von								
mehr als 95 vH	1 467	649	810	8	-	-	1 467	-
70 bis 95 vH	6 548	157	479	1 082	-	1 580	3 278	3 270
weniger als 70 vH	129 353	-	26 343	75 074	-	17 486	113 903	10 450
Erzeugung in Rohzuckerwert ³⁾	90 525	- 811	58 054	21 691	10 521	- 1 772	67 682	2 853

1) Ohne Schleswig-Holstein, Bremen und Bayern (Herstellungsbetriebe dieser Länder haben im Januar 1950 geruht). -

2) Nur dieses Land der französischen Zone enthält Zuckerherstellungsbetriebe.- 3) Nettoerzeugung an Zucker (ohne Rübenzuckerabläufe) nach Abzug des in- und ausländischen Einwurfzuckers (umgerechnet in Rohzuckerwert).

noch: Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken im Bundesgebiet in den Monaten Januar - März 1950

in dz

	Bundes- gebiet 1)	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Württem- berg- Baden	Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	Rheinland- Pfalz 2)
<u>Es sind verarbeitet worden:</u>							
	F e b r u a r 1950						
Rohe Rüben	-	-	-	-	-	-	-
Rohzucker	147 677	516	51 501	50 333	-	102 350	45 327
Verbrauchszucker	62 774	418	564	98	1 718	2 798	59 976
Rübenzuckerabläufe	16	16	-	-	-	16	-
<u>Es sind gewonnen worden:</u>							
Rohzucker aller Art	1 387	-	-	-	-	-	1 387
Verbrauchszucker insgesamt	207 412	300	45 662	58 324	4 076	108 362	99 050
davon:							
Kristallzucker	71 528	-	36 015	34 121	12	70 148	1 380
granulierter Zucker	-	-	-	-	-	-	-
Kandis	4 609	245	826	3 538	-	4 609	-
gemahlene Raffinade	53 515	-	3 600	8 323	2 306	14 229	39 286
gemahlener Melis	8 710	-	-	8 710	-	8 710	-
Farin	854	55	353	446	-	654	-
Übriger Verbrauchszucker	68 196	-	4 868	3 186	1 758	9 812	58 384
Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrad von							
mehr als 95 vH	1 386	510	622	254	-	1 386	-
70 bis 95 vH	9 034	68	331	253	182	834	8 200
weniger als 70 vH	20 358	-	7 454	6 482	6 422	20 358	-
Erzeugung in Rohzuckerwert ³⁾	14 419	- 647	- 1 392	14 362	2 620	14 943	- 524

1) Ohne Schleswig-Holstein, Bremen, Hessen und Bayern (Herstellungsbetriebe dieser Länder haben im Februar 1950 geruht). -

2) und 3) Verol. S.7 Anmerkung 2 und 3.

noch: Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken im Bundesgebiet in den Monaten Januar - März 1950

in dz

	Bundes- gebiet 1)	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Württem- berg- Baden	Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	Rheinland- Pfalz 2)
<u>Es sind verarbeitet worden:</u> März 1950							
Rohe Rüben	-	-	-	-	-	-	-
Rohzucker	68 602	502	63 820	4 280	-	68 602	-
Verbrauchsucker	15 547	584	354	10 163	1 786	12 887	2 660
Rübenzuckerabläufe	6	6	-	-	-	6	-
<u>Es sind gewonnen worden:</u>							
Rohzucker aller Art	-	-	-	-	-	-	-
Verbrauchsucker insgesamt	80 316	244	57 287	18 753	1 742	78 026	2 290
davon:							
Kristallzucker	45 257	-	40 913	4 344	-	45 257	-
granulierter Zucker	-	-	-	-	-	-	-
Kandis	3 945	244	636	3 065	-	3 945	-
gemahlene Raffinade	11 635	-	7 947	2 112	315	10 374	1 261
gemahlener Melis	740	-	-	740	-	740	-
Farfen	426	-	12	414	-	426	-
Übriger Verbrauchsucker	18 313	-	7 779	8 078	1 427	17 284	1 029
Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrad von							
mehr als 95 vH	1 466	719	606	141	-	1 466	-
70 bis 95 vH	945	62	142	597	144	945	-
weniger als 70 vH	16 776	-	12 532	753	3 491	16 776	-
Erzeugung in Rohzuckerwert ³⁾	3 364	- 880	- 561	5 265	- 48	3 776	- 412

1) Ohne Schleswig-Holstein, Bremen, Mecklenburg und Bayern. (Herstellungsbetriebe dieser Länder haben im März 1950 geruht).-

2) und 3) Vergl. S. 7 Anmerkung 2 und 3

Betriebsergebnisse der Stärkezucker- und Rübensaftfabriken im Bundesgebiet in den Monaten Januar - März 1950

in dz

L ä n d e r	Stärkezuckerfabriken							Rübensaftfabriken		
	Es wurden verarbeitet:				Es wurden gewonnen:			Es wurden verarbeitet:	Es wurden gewonnen:	
	Kartoffelstärke in den Betrieben erzeugte	ange- kaufte	Mais- stärke	andere zucker- haltige Stoffe	Stärke- zucker in fester Form	Stärke- zucker- sirup	Stärke- zucker- ab- läufe	Rohe Rüben	Getrocknete Zuckerrüben- schnitzel u. andere Stoffe	Rüben- säfte
J a n u a r 1 9 5 0										
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	-	10 407	20 525	8 791	4 069	34 676	1 321	246 939	1 080	55 181
Französische Zone	-	-	-	-	-	-	-	1 196	-	131
Bundesgebiet	-	10 407	20 525	8 791	4 069	34 676	1 321	248 135	1 080	55 312
davon:										
Schleswig-Holstein	-	-	131	-	90	-	-	42 314	-	9 002
Hamburg	-	4 427	-	-	-	5 010	-	17	-	2
Niedersachsen	-	26	-	1 493	-	922	-	64 963	-	19 444
Nordrhein-Westfalen	-	3 944	1 114	7 286	716	9 532	632	138 463	1 080	26 437
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	958	-	264
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Baden	-	16	147	2	13	103	-	173	-	24
Bayern	-	1 994	19 133	10	3 250	19 109	689	51	-	8
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	1 196	-	131
Baden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F e b r u a r 1 9 5 0										
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 538	5 040	20 608	6 038	4 077	28 787	1 326	69 108	-	18 823
Französische Zone	-	-	-	-	-	-	-	219	-	33
Bundesgebiet	1 538	5 040	20 608	6 038	4 077	28 787	1 326	69 327	-	18 856
davon:										
Schleswig-Holstein	-	-	203	16	117	89	-	2 498	-	461
Hamburg	-	-	5 409	-	-	5 872	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	226	-	-	142	10 297	-	8 280
Nordrhein-Westfalen	-	2 309	1 427	5 796	638	7 279	405	56 061	-	9 710
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	227	-	68
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Baden	-	8	89	-	112	54	-	11	-	2
Bayern	1 538	2 723	13 480	-	3 210	15 493	779	14	-	2
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	219	-	33
Baden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
M ä r z 1 9 5 0										
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	7	8 615	20 392	5 845	4 343	26 608	1 551	4 477	470	6 882
Französische Zone	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	7	8 615	20 392	5 845	4 343	26 608	1 551	4 477	470	6 882
davon:										
Schleswig-Holstein	-	-	8	-	6	-	-	593	-	84
Hamburg	-	-	3 220	-	-	3 526	-	-	-	-
Niedersachsen	-	24	-	-	-	26	-	963	94	5 807
Nordrhein-Westfalen	-	6 734	4 163	5 845	1 428	11 229	919	2 848	376	976
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	70	-	15
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Baden	-	16	10	-	13	8	-	-	-	-
Bayern	7	1 841	12 991	-	2 896	11 819	632	3	-	0
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Lindau.

1) Versteuerte Zuckermengen und Zuckersteuersollbeträge im Bundesgebiet in den Monaten Januar - März 1950

Länder	Rohzucker	Vorbrauchs- zucker	Rübensäfte (§ 7 Abs. 2 DB)	Rübenzucker- abläufe	Fester Stärke- zucker u. Stärke- zuckersirup	Zuckersteuer- sollbeträge 3)
	dz					DM
Januar 1950						
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	2 822	596 186	22 671	8 004	32 748	23 096 273
Französische Zone	173	68 573	99	3 270	94	2 205 620
Bundesgebiet	2 995	664 759	22 770	11 274	32 842	25 301 893
davon:						
Schleswig-Holstein	-	11 593	5 191	14	276	531 593
Hamburg	-	29 330	-	802	5 151	1 279 120
Niedersachsen	717	198 496	4 973	4 742	301	7 455 151
Nordrhein-Westfalen	-	204 004	12 041	738	9 814	8 063 641
Bremen	2 104	11 703	439	-	-	508 303
Hessen	-	33 602	-	99	250	1 144 175
Württemberg-Baden	1	53 613	25	1 590	111	1 670 329
Bayern	-	53 845	2	19	16 845	2 443 961
Rheinland-Pfalz	173	65 403	99	3 270	-	2 075 720
Baden	-	3 015	-	-	-	120 588
Württemberg-Hohenzollern 2)	-	155	-	-	94	9 312
Februar 1950						
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	201	478 226	13 035	2 902	29 941	18 428 717
Französische Zone	2 200	90 372	109	1 745	296	2 807 316
Bundesgebiet	2 401	568 598	13 144	4 647	30 237	21 236 033
davon:						
Schleswig-Holstein	-	4 761	1 779	23	185	215 200
Hamburg	-	12 926	-	601	5 730	624 970
Niedersachsen	1	146 955	1 986	1 371	203	5 940 282
Nordrhein-Westfalen	52	211 210	9 160	668	9 200	7 554 677
Bremen	148	15	99	-	-	6 291
Hessen	-	35 044	-	42	313	1 380 333
Württemberg-Baden	-	24 614	11	192	169	757 910
Bayern	-	42 701	-	5	14 141	1 949 054
Rheinland-Pfalz	2 200	89 460	109	1 745	-	2 764 144
Baden	-	912	-	-	-	36 457
Württemberg-Hohenzollern 2)	-	-	-	-	296	6 715
März 1950						
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	2 339	789 260	11 431	3 749	36 831	30 300 467
Französische Zone	-	88 872	-	325	165	2 910 710
Bundesgebiet	2 339	878 132	11 431	4 074	36 996	33 211 177
davon:						
Schleswig-Holstein	-	17 846	1 667	6	182	736 812
Hamburg	-	8 264	-	778	6 122	449 685
Niedersachsen	-	346 622	1 836	1 133	169	13 919 197
Nordrhein-Westfalen	50	225 935	7 879	460	14 108	7 853 131
Bremen	2 289	-	45	-	-	70 224
Hessen	-	52 126	-	1 342	511	2 135 064
Württemberg-Baden	-	66 961	4	29	103	2 044 735
Bayern	-	70 506	-	1	15 636	3 091 619
Rheinland-Pfalz	-	69 242	-	325	-	2 119 706
Baden	-	24	-	-	-	975
Württemberg-Hohenzollern 2)	-	19 606	-	-	165	790 029

1) Ausserdem wurden im Monat März 488 dz Rübensäfte unverteuert ausgeführt.- 2) Einschl. Kreis Lindau.- 3) Bei der Berechnung ist zum Teil der neue Steuersatz von 30,50 DM/dz angewandt worden.